



Rheinland-Pfalz

POLIZEIPRÄSIDIUM MAINZ

# Polizeidirektion Bad Kreuznach

## Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

2024

### Jahresbericht

Herausgeber

Polizeipräsidium Mainz  
Polizeidirektion Bad Kreuznach  
Ringstraße 3A  
55543 Bad Kreuznach

Ansprechpartner

PD Bad Kreuznach  
Führungsgruppe, SB 12  
Kriminalitätsbekämpfung  
KHK Michael Höpfner  
Telefon 0671 8811-612  
[pdbadkreuznach@polizei.rlp.de](mailto:pdbadkreuznach@polizei.rlp.de)

## Inhaltsverzeichnis:

<b>1.</b>	<b>Vorbemerkungen</b>	<b>4</b>
<b>2.</b>	<b>Kriminalitätsentwicklung 2024</b>	<b>5</b>
2.1	Fallzahlen.....	5
2.2	Aufklärungsquote .....	6
2.3	Kriminalitätsbelastung / Häufigkeitszahl .....	7
2.4	Tatverdächtige .....	8
<b>3.</b>	<b>Kriminalitätsverteilung</b>	<b>9/10</b>
3.1	Straftaten gegen das Leben .....	100
3.2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung .....	111/12
3.3	Rohheitsdelikte / Straftaten gegen die persönliche Freiheit .....	133
3.4	Diebstahl ohne erschwerende Umstände .....	144
3.5	Diebstahl unter erschwerenden Umständen.....	155
3.5.1	Wohnungseinbruchsdiebstahl (WED).....	16
3.6.	Vermögensdelikte .....	17
3.6.1 - 3.6.5	ausgewählte Straftatenuntergruppen	18/19
3.7	Sonstige Straftatbestände nach dem StGB.....	19/20
3.7.1	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Staatsgewalt.....	20
3.8	Strafrechtliche Nebengesetze.....	20
3.8.1	Betäubungsmittelkriminalität.....	21/22
<b>4.</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>23/24</b>

## Vorbemerkungen

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden alle der Polizei bekannt gewordenen Straftaten (Hellfeld) einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche Informationen über ermittelte Tatverdächtige (TV) und Opfer erfasst.

Die Polizeidirektion (PD) Bad Kreuznach ist eine von drei Flächendirektionen des Polizeipräsidiums Mainz. Der Zuständigkeitsbereich umfasst den Landkreis Bad Kreuznach (mit Ausnahme von Teilen der Verbandsgemeinde Nahe-Glan), die Stadt Bingen und die Verbandsgemeinden Rhein-Nahe und Sprendlingen-Gensingen im Landkreis Mainz-Bingen, die Ortsgemeinden Bergen, Berschweiler, Sonnschied, Griebelschied und Schmidhachenbach der Verbandsgemeinde Herrstein im Landkreis Birkenfeld.

Die polizeilichen Ermittlungen werden innerhalb der PD Bad Kreuznach durch die Polizeiinspektionen (PI) Bad Kreuznach, Bingen und Kirn sowie die Kriminalinspektion (KI) Bad Kreuznach wahrgenommen.

Am Stichtag 01.01.2024 lebten im Zuständigkeitsbereich der PD Bad Kreuznach 212.570 Menschen, davon im Zuständigkeitsbereich der PI Bad Kreuznach 120.849, im Zuständigkeitsbereich der PI Bingen 53.985, im Zuständigkeitsbereich der PI Kirn 37.511 Menschen. In der Stadt Bad Kreuznach leben 53.828 und in der Stadt Bingen 25.022 Einwohner<sup>1</sup>.

Die nachfolgenden Zahlen basieren auf der 5-Jahres-Tabelle für die Polizeidirektion Bad Kreuznach. Andere Quellenstatistiken sind entsprechend gekennzeichnet.

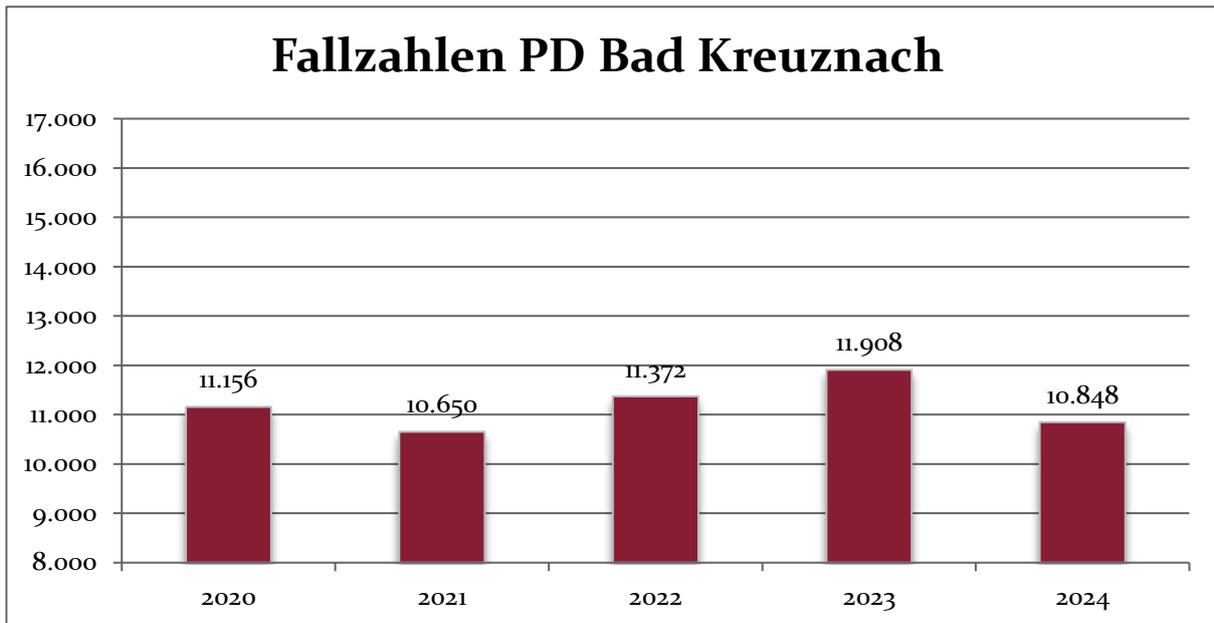
---

<sup>1</sup> Quelle: Statistisches Landesamt

# Kriminalitätsentwicklung 2024

## 2.1 Fallzahlen

Im Jahr 2024 erfasste die PD Bad Kreuznach in ihrem Zuständigkeitsbereich 10.848 Straftaten in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS). Dies entspricht einem Rückgang der Fallzahlen gegenüber dem Vorjahr um 1060 Fälle (- 8,9 %).



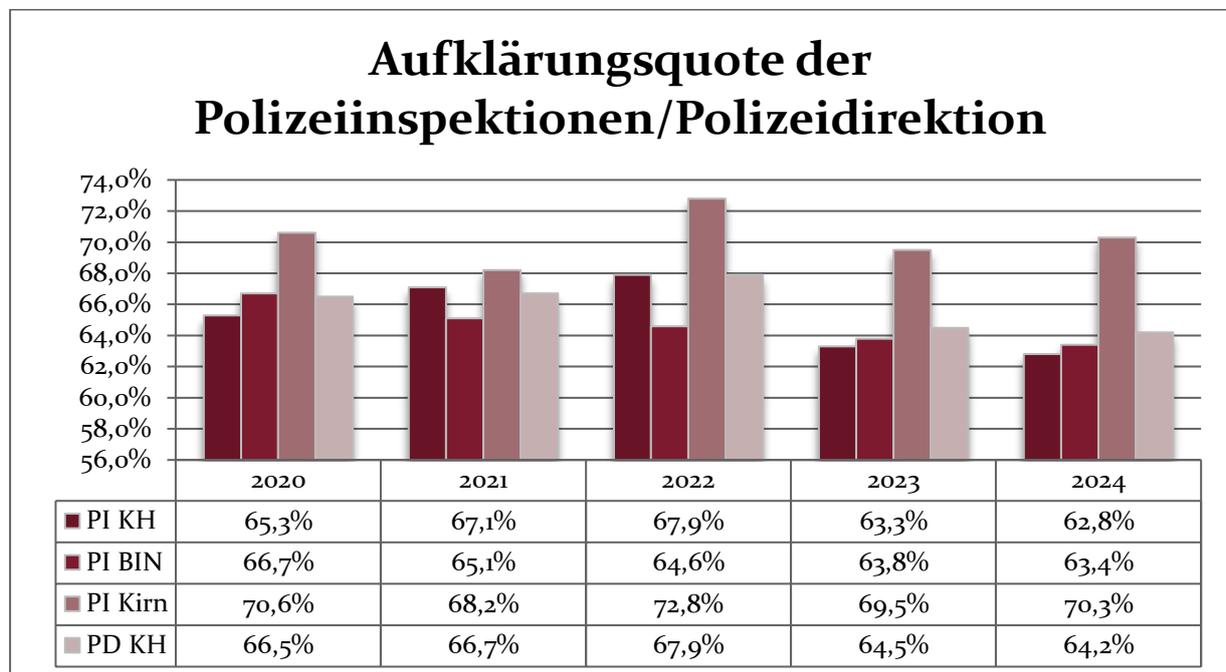
Der Anteil der Versuche, gemessen an der Anzahl der Straftaten, liegt mit 648 erfassten Fällen bei 5,97 %.



## 2.2 Aufklärungsquote

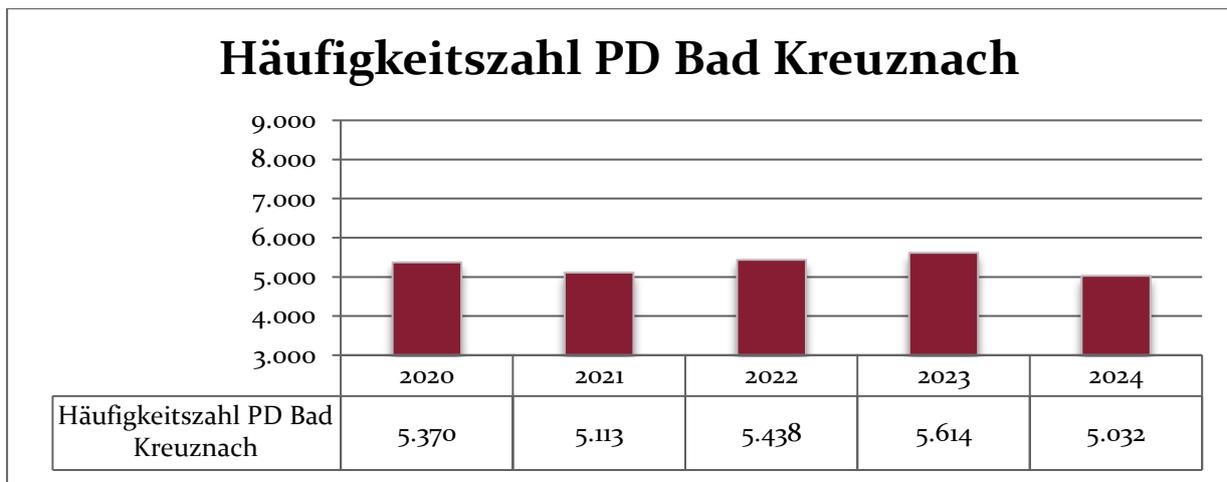
Im Zuständigkeitsbereich der PD Bad Kreuznach ist die Aufklärungsquote im Vergleich zum Vorjahr nochmals um 0,3 % gefallen und liegt im Fünf-Jahresvergleich mit 64,2 % auf dem niedrigsten Wert. Dieser Wert entspricht aber dem Landesdurchschnitt Rheinland-Pfalz von 64,3 %. Der Rückgang der Aufklärungsquote ist auch in den Polizeiinspektionen Bad Kreuznach und Bingen feststellbar. Die PI Kirn verzeichnet im Fünf-Jahres-Vergleich erneut die höchste Aufklärungsquote (70,3 %) im Dienstgebiet der PD Bad Kreuznach.

Bezugnehmend auf die abschließende Fallbearbeitung sticht insbesondere die Aufklärungsquote der Kriminalinspektion Bad Kreuznach hervor, welche mit 73,6 % auf einem hohem Wert liegt. Dieser Aufklärungsquote liegen 2257 erfasste und hiervon 1661 aufgeklärte Fälle der Kriminalinspektion Bad Kreuznach zugrunde.

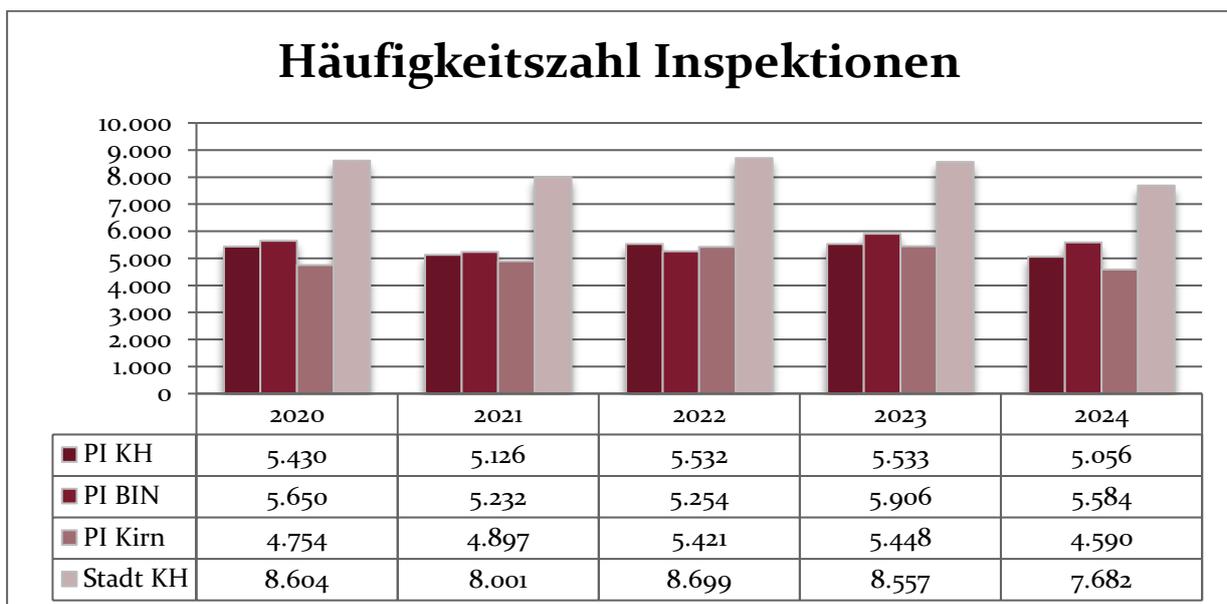


## 2.3 Kriminalitätsbelastung / Häufigkeitszahl

Allein aus der Zahl der Straftaten lässt sich grundsätzlich keine Aussage zur Sicherheitslage in einem bestimmten Gebiet ableiten. Als Indikator für die Kriminalitätsbelastung dient vielmehr die sogenannte Häufigkeitszahl (Straftaten pro Jahr je 100.000 Einwohner). Je höher diese Häufigkeitszahl ist, umso höher ist die Kriminalitätsbelastung.



Die Häufigkeitszahl im Zuständigkeitsbereich der PD Bad Kreuznach sank im Jahr 2024 mit 5.032 auf den niedrigsten Wert im Fünf-Jahresvergleich und liegt unter dem Wert des Polizeipräsidiums Mainz (5.307). Dieser Trend ist in allen Inspektionen zu beobachten und spiegelt den Rückgang der dortigen Fallzahlen wieder.



Die Häufigkeitszahl der Stadt Bad Kreuznach liegt bei 7.682 und fiel deutlich gegenüber dem Vorjahr (8.557) auf den niedrigsten Wert im Fünf-Jahres-Vergleich.

## 2.4 Tatverdächtige

Zu den im Jahr 2024 erfassten 10.848 Straftaten wurden 5.185 Tatverdächtige ermittelt, dies stellt gegenüber dem Jahr 2023 ein Rückgang von 211 Personen dar. Davon waren 3.887 männlich und 1.298 weiblich. Bei 1.332 ermittelten Personen handelte es sich um Nichtdeutsche Tatverdächtige. Bei 515 der ermittelten Nichtdeutschen Tatverdächtigen handelte es sich um Zuwanderer, das ist ein Anteil von 9,93 % an der Zahl der ermittelten Tatverdächtigen<sup>2</sup>.

473 (9,1 %) der ermittelten Tatverdächtigen waren Jugendliche (14 bis unter 18 Jahren), bei 356 (6,9 %) Tatverdächtigen handelte es sich um Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahren).

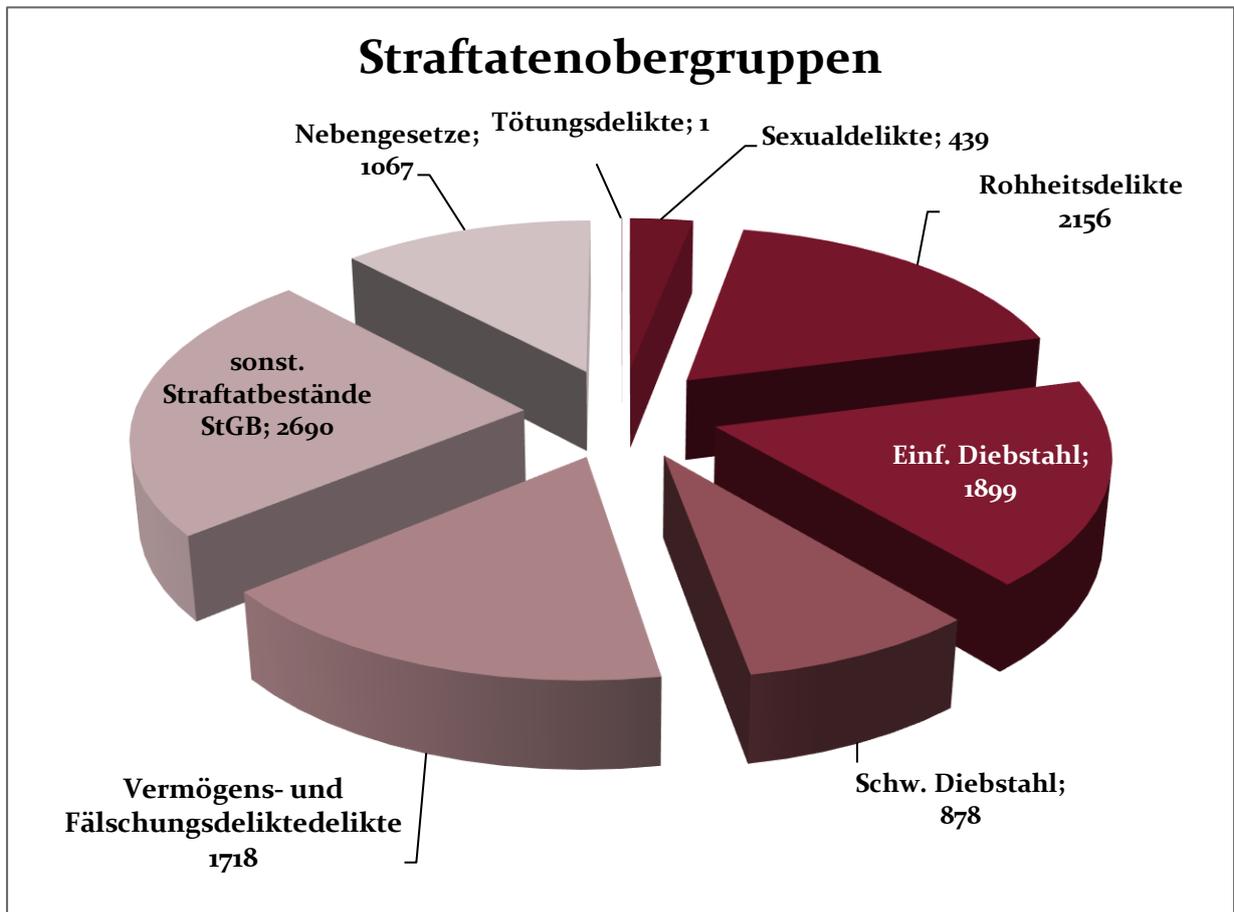
Schwerpunkt der Straftaten, bei denen Tatverdächtige unter 21 Jahren ermittelt wurden, bildeten Körperverletzungsdelikte (266 Tatverdächtige) und einfach gelagerte Diebstahlsdelikte (205 Tatverdächtige). Unter die Straftatengruppe einfach gelagerte Diebstahlsdelikte fällt auch der einfache Ladendiebstahl mit 139 Tatverdächtigen.

Gegen 21 (16 männliche TV / 5 weibliche TV) der ermittelten 5.185 Tatverdächtigen wurde wegen jeweils mehr als 11 – 21 begangener Straftaten, gegen 6 Tatverdächtige (5 männlich / 1 weiblich) wegen mehr als 21 - 50 begangener Straftaten ermittelt.

---

<sup>2</sup> PKS 2024, Tabelle 61

### 3. Kriminalitätsverteilung



Im Berichtsjahr 2024 liegen in der PD Bad Kreuznach in allen einzelnen Straftatenobergruppen, außer den Sexualdelikten und Rohheitsdelikten, Rückgänge vor. Insbesondere bei den Vermögensdelikten und den sonstigen Straftatbeständen sind deutliche Rückgänge zu verzeichnen.

Die Fallzahlen der Tötungsdelikte sind im Vergleich zum Vorjahr um 2 Fälle auf 1 Fall gesunken (Aufklärungsquote: 100 %). Die Zahlen der Sexualdelikte liegen bei 439 Fällen (Steigerung um 59 Fälle) und haben den höchsten Stand im Fünfjahresvergleich erreicht. Daneben beträgt die Aufklärungsquote in diesem Deliktsfeld 94,8 %.

PD Bad Kreuznach		Fallzahlen				Aufklärungsquote		
		2024	2023	Verän.	in %	2024	2023	Verän.
000000	Tötungsdelikte	1	3	-2	- 66,7 %	100 %	100 %	0 %
100000	Sexualdelikte	439	380	+59	+ 15,5 %	94,8 %	93,9 %	+ 0,9 %
200000	Rohheitsdelikte	2.156	2126	+ 30	+ 1,4 %	90,0 %	91,5 %	- 1,5 %
3***00	Einf. Diebstahl	1.899	2.133	- 234	- 10,9 %	45,6 %	46,5 %	- 0,9 %
4***00	Schw. Diebstahl	878	994	- 84	- 11,7 %	20,5 %	16,1 %	+ 3,9 %
500000	Vermögensdelikte	1718	1.990	- 272	- 13,7 %	60,0 %	63,0 %	- 3,0 %
600000	Sonst. StGB	2690	2.850	- 160	- 5,9 %	58,3 %	56,2 %	+ 2,1 %
700000	Nebengesetze	1067	1.432	- 365	- 25,5 %	91,7 %	91,6 %	+ 0,1 %

### 3.1 Straftaten gegen das Leben

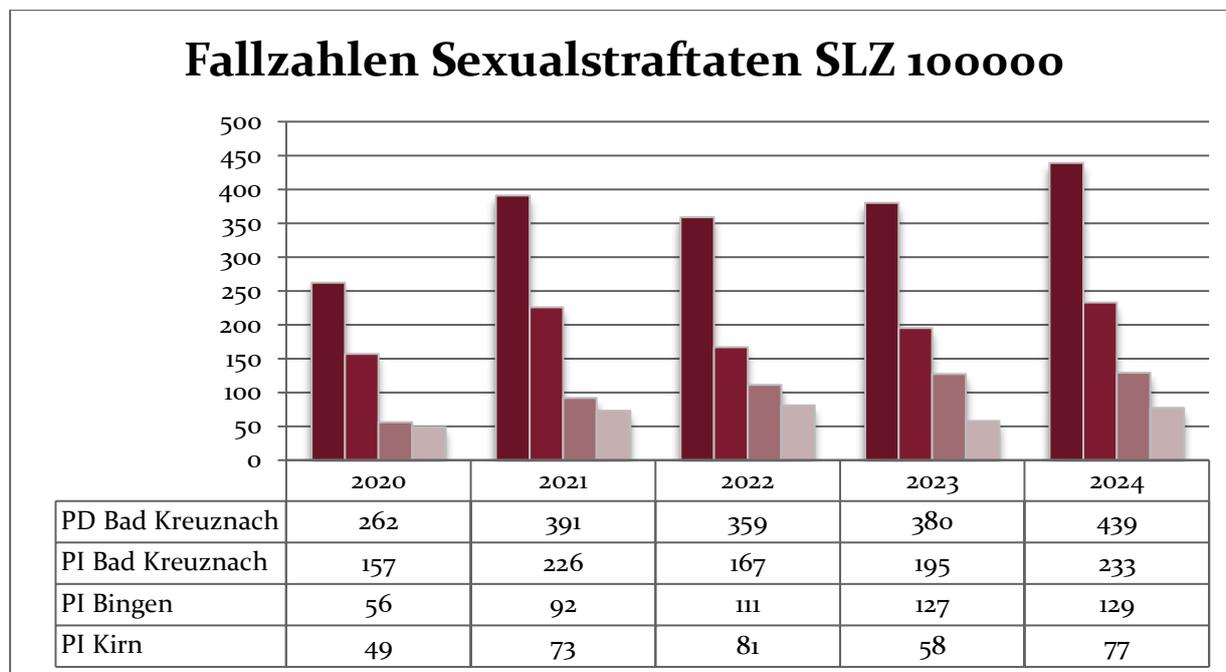
Die Gesamtzahl der Straftaten gegen das Leben haben im Direktionsbereich gegenüber dem Vorjahr um zwei Fälle abgenommen, befindet sich jedoch im Langzeitvergleich weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau. Anzumerken ist allerdings, dass die Fallzahlen der Tötungsdelikte statistisch gesehen regelmäßig erfassungsbedingten Schwankungen unterliegen. Aufgrund mitunter langwierigen Ermittlungen können Verfahren teilweise erst im Folgejahr abgeschlossen und statistisch erfasst werden.

Bei dem einzigen Fall handelt es sich um ein Delikt bei dem der Vorwurf des versuchten Mordes erhoben wurden. Hierbei ging es im April 2024 um einen Messerangriff durch einen Täter im Innenstadtbereich von Bad Kreuznach.

Die Aufklärungsquote liegt unverändert bei 100 %.

### 3.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Die Zahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung im Zuständigkeitsbereich der PD Bad Kreuznach stieg im Jahr 2024 auf 439 Fälle (+59).



Bei den Polizeiinspektionen Bingen und Bad Kreuznach ist im Jahr 2024 eine weitere Steigerung der Fallzahlen zu verzeichnen. Diese haben damit den höchsten Stand im Fünfjahresvergleich.

Aufgrund von Gesetzesänderungen zur Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung ist eine Vergleichbarkeit der Fallzahlen der Sexualdelikte im Jahr 2024 mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich<sup>3</sup>. Die Aufklärungsquote bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung liegt bei den Dienststellen der PD Bad Kreuznach nach wie vor mit 94,8 % auf einem sehr hohen Niveau. Kennzeichnend

<sup>3</sup> Strafbar ist danach jede sexuelle Handlung, die gegen den erkennbaren Willen einer Person vorgenommen wird. Es werden demnach auch sexuelle Übergriffe vom § 177 StGB erfasst, die nicht mit einer Nötigung des Opfers einhergehen. Neben den sexuellen Übergriffen gelten außerdem auch sexuelle Belästigungen (§ 184 i StGB) und Straftaten aus Gruppen (§ 184 j StGB) als Sexualstraftat vor 2017 wurden diese Delikte anderen Deliktschlüsseln zugeordnet (z.B. der Beleidigung auf sexueller Grundlage).

für den vorgenannten Deliktsbereich ist die starke Abhängigkeit der Fallzahlen vom Anzeigeverhalten der geschädigten Personen.

Darüber hinaus ist insbesondere die Zunahme im Bereich der Verbreitung pornographischer Schriften und Erzeugnisse mitunter auf den Anstieg der sogenannten NCMEC-Verfahren<sup>4</sup> zurückzuführen. Seit Ende 2017 werden erheblich mehr Verfahren an die Bundesländer übersandt, aus denen sich wiederum häufig Folgeverfahren ergeben, da inkriminiertes Bildmaterial oftmals seitens der ermittelten Beschuldigten an Dritte weitergeleitet wird. Zudem werden im Rahmen der Auswertung einzelner Mobilfunkgeräte regelmäßig zahlreiche Folgeverfahren eingeleitet.

### Ausgewählte Straftatenuntergruppen:

PD Bad Kreuznach		Fallzahlen				Aufklärungsquote		
		2024	2023	Verän.	in %	AQ 2024	AQ 2023	AQ Verän.
131000	Sex Missbrauch von Kindern	38	60	+ 22	+ 57,9	91,7	92,1	- 0,4 %
143000	Verbr.porn.Schriften	259	229	+ 30	+ 13,1 %	96,9%	97,8%	- 0,9 %

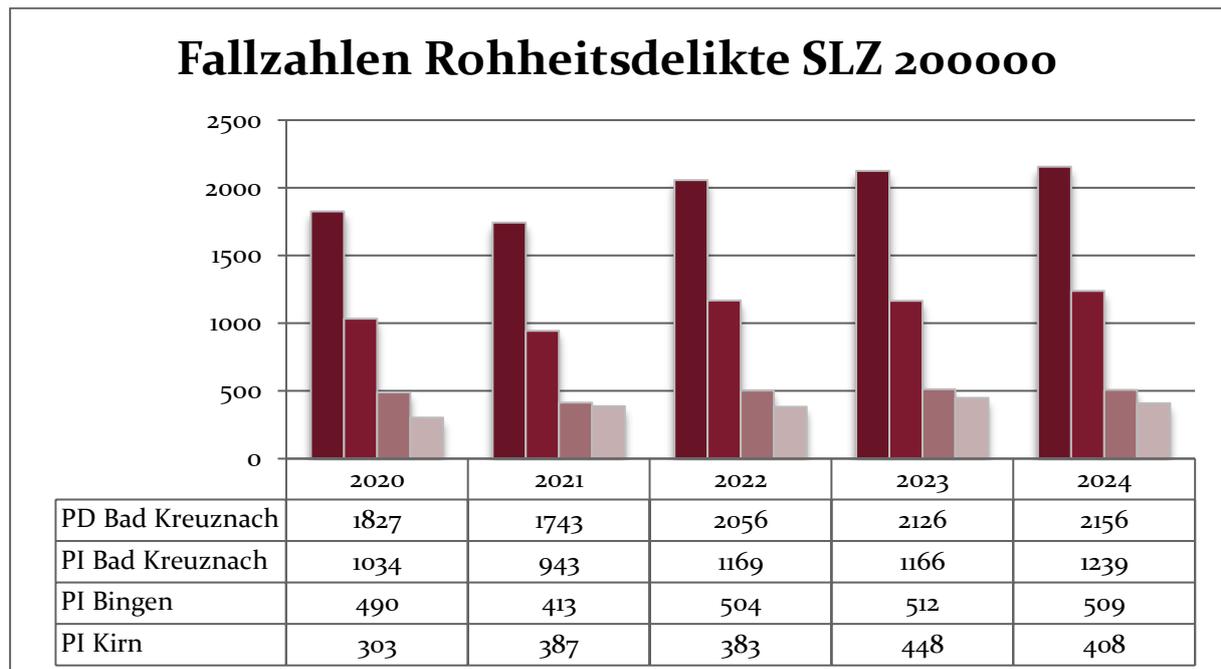
Der Umstand, dass Kinder und Jugendliche bereits frühzeitig über Smartphones verfügen, welche von diesen dann ohne Kontrolle derer Eltern für entsprechende Taten verwendet werden, ließen die Fallzahlen ansteigen.

---

<sup>4</sup> In den USA sind die Provider gesetzlich verpflichtet, kinderpornografische Sachverhalte an die halbstaatliche Organisation „National Center For Missing and Exploited Children (NCMEC)“ zu melden. Das BKA hat direkten Zugriff auf diese Meldungen, bewertet sie und leitet sie aufbereitet an die Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt weiter. Von dort werden die Verfahren an die zuständige STA versandt.

### 3.3 Rohheitsdelikte / Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Die Zahl der Rohheitsdelikten ist gegenüber dem Vorjahr wieder leicht gestiegen. Nachdem die Zahlen in den Pandemiezeiten sanken, ergibt sich im Jahr 2023 eine Steigerung von 70 Fällen und 2024 eine weitere Steigerung von 30 Fällen auf 2156 Fälle. Somit bewegen wir uns im Fünf-Jahres-Vergleich auf dem höchsten Wert.



Der Rückgang der Fallzahlen in der Pandemiezeit (Zeitraum 2020/2021) war in sämtlichen Inspektionen festzustellen und überwiegend auf den Rückgang von vorsätzlichen einfachen Körperverletzungsdelikten zurückzuführen. Ursächlich dafür waren die Corona-Beschränkungen die damit einhergehenden temporären Schließungen von Gastronomiebetrieben und Absagen von Veranstaltungen und Volksfesten.

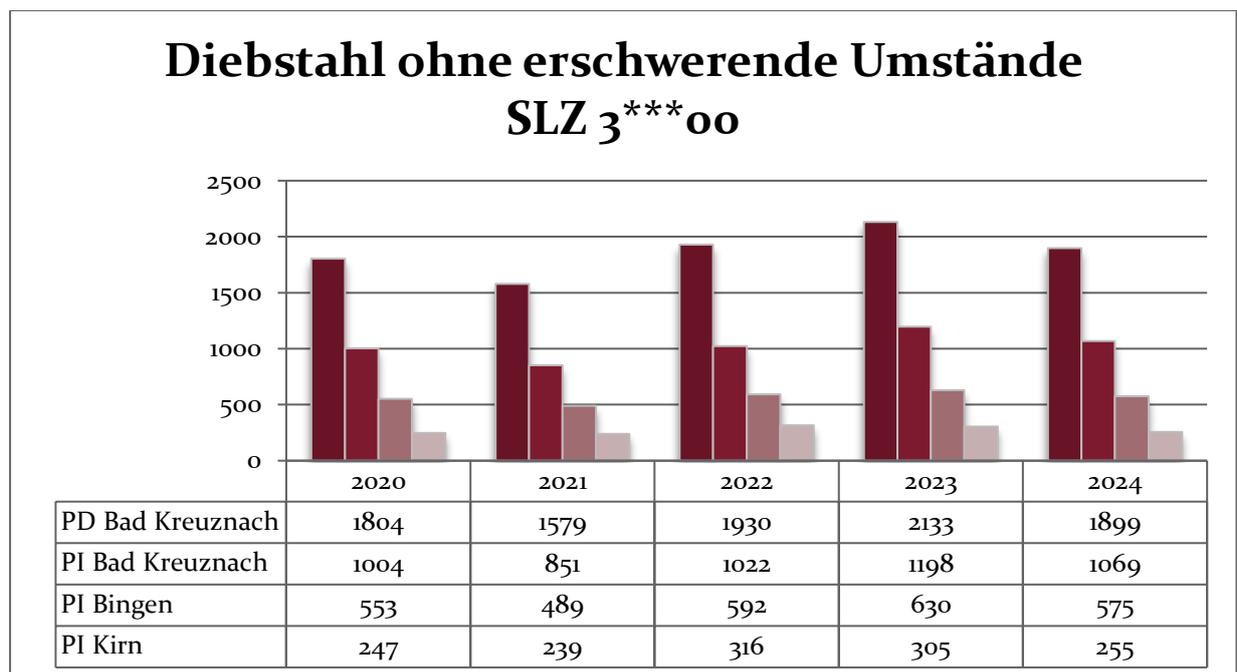
Nachdem im Berichtsjahr 2022 eine Vielzahl von Corona-Maßnahmen aufgehoben und die Einschränkungen des öffentlichen Lebens gelockert wurden, stiegen die Straftaten in den beiden Jahren 2022 und 2023 kontinuierlich an. Im Jahr 2024 war nun ein minimaler Anstieg um 30 Fälle (1,41 %) festzustellen.

Die Aufklärungsquote liegt im Jahr 2024 direktionsweit bei 90,5 %.

### 3.4 Diebstahl ohne erschwerende Umstände

Die directionsweite Langzeitbetrachtung des Deliktsbereichs zeigt eine stetig sinkende Tendenz bis zum Jahr 2021. In den Jahren 2022 und 2023 erfolgte wieder ein Anstieg, sodass die aktuelle, um 10,9 % zurückgegangene Fallzahl von 1.899 Straftaten annähernd dem Wert von 2022 entspricht.

Die Aufklärungsquote bei den Diebstahlsdelikten ohne erschwerende Umstände liegt im Berichtsjahr bei 45,6 %.

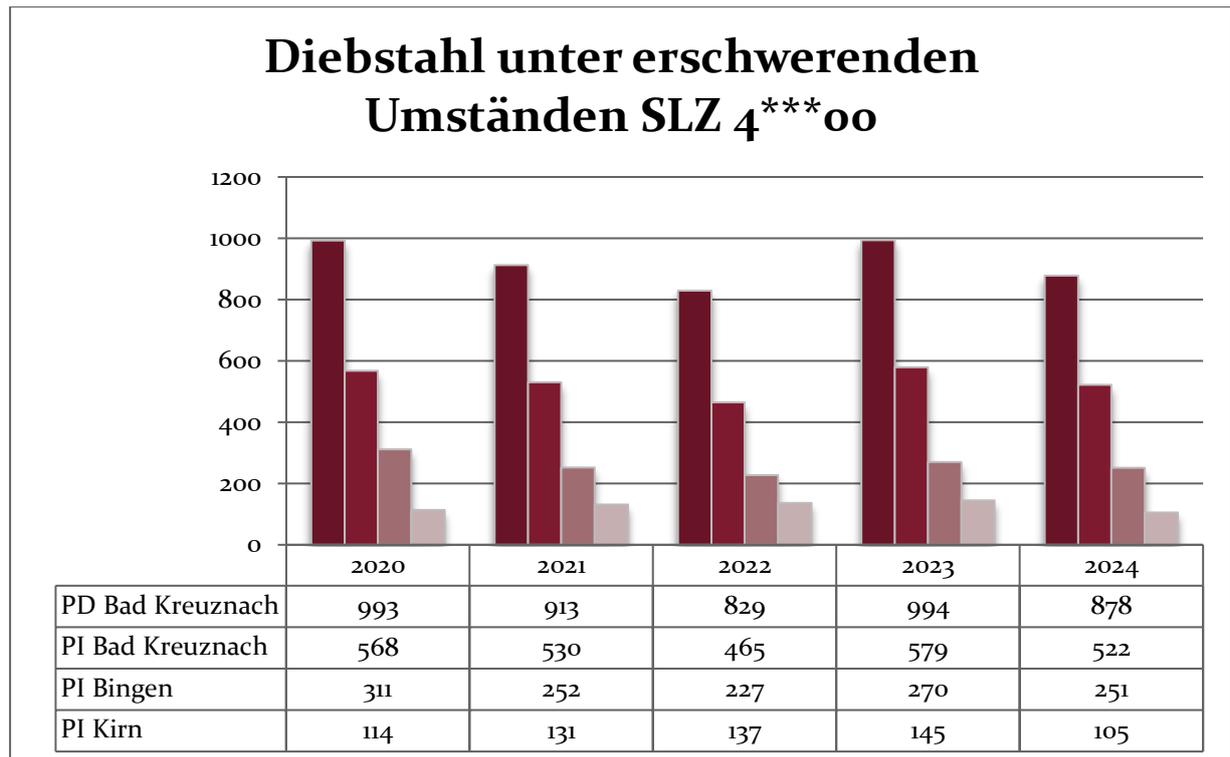


Betrachtet man die Straftatenuntergruppen, ergibt sich der größte Rückgang beim einfachen Diebstahl aus Kiosk, Warenhaus, Verkaufsraum (- 76 Fälle) und beim Ladendiebstahl (- 56 Fälle).

SLZ	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2024	2023	Verän.	in %	AQ 2024	AQ 2023	AQ Verän.
326*00 einf. Ladendiebstahl	651	707	- 56	- 7,9	84,9	88,5	- 3,6
325*00 Diebstahl K,W,V usw.	707	783	- 76	- 9,7	81,0	82,2	- 1,2

### 3.5 Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Im Zuständigkeitsbereich der PD Bad Kreuznach ist festzustellen, dass die Fälle im Deliktsbereich des Diebstahls unter erschwerenden Umständen - nach einer starken Steigerung im Berichtsjahr 2023 - wieder rückgängig sind. In der Langzeitbetrachtung ist der Wert von 878 Fällen der zweitniedrigste Wert in den letzten 5 Berichtsjahren.



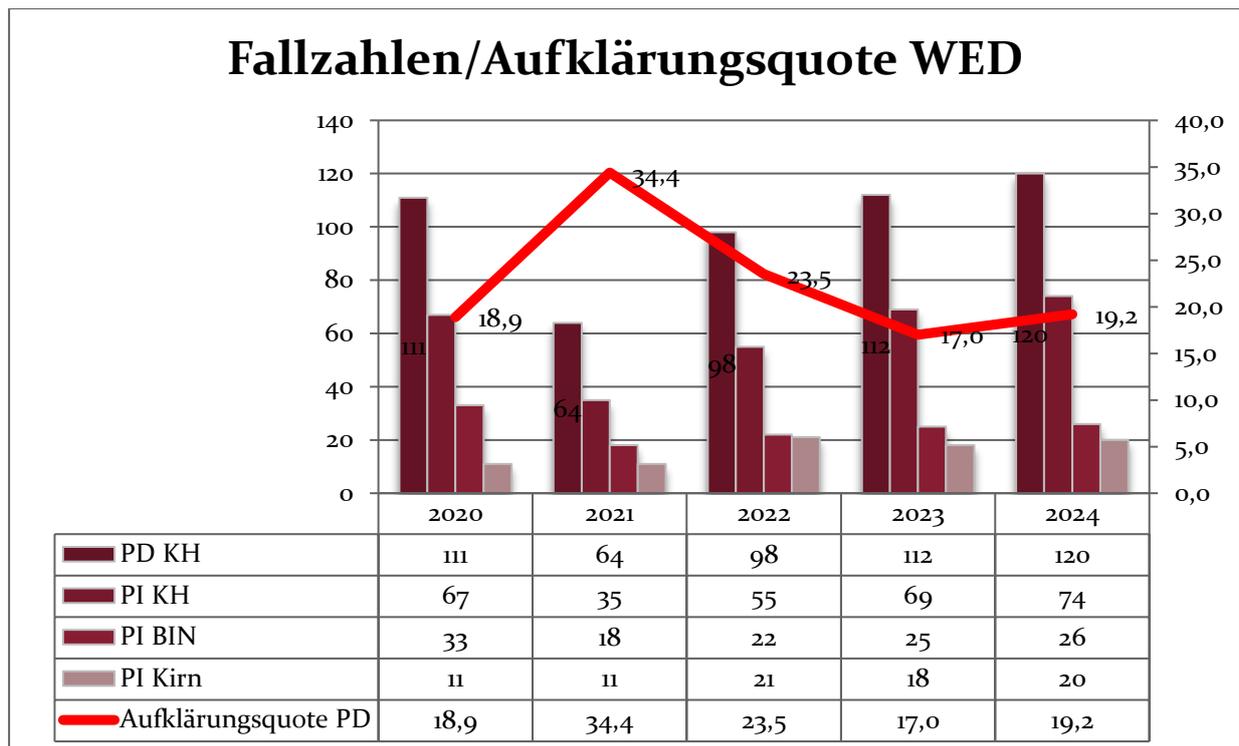
Die Aufklärungsquote beim Diebstahl unter erschwerenden Umständen bewegt sich unter Betrachtung des Fünfjahresvergleichs auf dem zweithöchsten Wert von 18,1 %.

Betrachtet man die Straftatenuntergruppen, ergibt sich der größte Rückgang beim schweren Diebstahl insg. in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lager-räumen (- 56 Fälle) sowie schwerer Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (- 40 Fälle).

SLZ	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2024	2023	Verän.	in %	AQ 2024	AQ 2023	AQ Verän.
410*00 in/aus Dienst, Büro usw.	651	707	- 56	- 7,9	21,3	27,9	- 6,6
450*00. an/aus Kfz	111	151	- 40	- 26,5	6,3	7,3	- 1,0

### 3.5.1 Wohnungseinbruchsdiebstahl (WED)

Nach dem Langzeitminimum aus dem Jahr 2021 im Bereich des Wohnungseinbruchsdiebstahls (WED) aufgrund der Zentrierung auf das eigene Zuhause durch die Corona-Pandemie erfolgte in den letzten beiden Jahren wieder ein leichter Anstieg auf 120 Fälle im Jahr 2024 (Steigerung um 7,1 % zum Vorjahr). Dieser Trend ist im Polizeipräsidium Mainz auch directionsweit festzustellen. Der Anteil der Fälle, die im Versuchsstadium blieben, ist mit 53 Fällen, (44,2 %) sehr hoch.



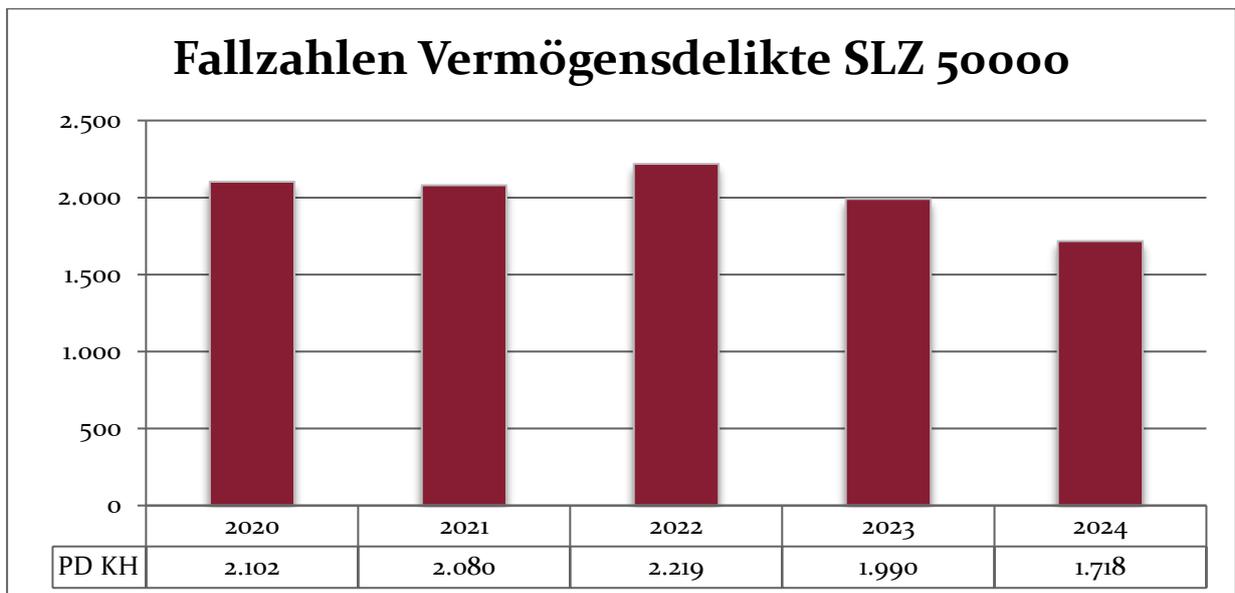
Die Aufklärungsquote lag im Berichtsjahr 2024 mit 19,2 % - ausgenommen der Pandemiejahre – auf einem hohen Stand. Im Landesdurchschnitt (14,7 %) stellt der Wert der PD Bad Kreuznach aber mit Abstand den höchsten Wert in der Aufklärungsquote dar. Von den insgesamt 31 ermittelten Tatverdächtigen waren 23 männlich und 8 weiblich.

Brennpunkte waren im Bereich der PD Bad Kreuznach nicht feststellbar.

### 3.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Die Fallzahlen der Vermögens- und Fälschungsdelikte bei der PD Bad Kreuznach sanken gegenüber dem vorangegangenen Berichtsjahr um weitere 272 auf 1.718 Fälle im Jahr 2024.

Die Aufklärungsquote fiel im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um 3,0 % und liegt bei 60,0 %.



#### Ausgewählte Straftatenuntergruppen:

PD Bad Kreuznach		Fallzahlen				Aufklärungsquote		
		2024	2023	Verän.	in %	AQ 2024	AQ 2023	AQ Verän.
511201	Tankbetrug	286	401	- 115	- 28,7	24,8 %	28,2 %	- 3,4 %
515001	Beförderungser-schleichung	98	191	- 93	- 48,7	99,0%	99,5%	- 0,5 %
517100	Leistungsbetrug	38	73	- 35	- 47,9	89,5%	83,6%	5,9 %
518900	Betrug (sonstiger)	283	230	+ 53	+ 23,9	68,75	69,35	- 0,6 %

### 3.6.1 Tankbetrug (511201)

Die Fallzahlen im Bereich des Tankbetruges sanken im Jahr 2024 um 28,7% auf 286 Fälle. Erklärungsansätze liegen nicht vor.

### 3.6.2 Beförderungserschleichungen (515001)

Nach einem Anstieg im Vorjahr kam es nun wieder zu einem Rückgang um 48,7 % auf 98 Fälle. Die Fallzahlenentwicklung ist hier stark abhängig vom Kontrollverhalten der jeweiligen Verkehrsbetriebe.

### 3.6.3 Leistungsbetrug (517100)

Im Bereich des Leistungsbetrugs sind die Fallzahlen im Vergleich zu 2023 um 35 auf 38 Fälle gefallen. Der vorgenannte Deliktsbereich unterliegt aufgrund größerer Sammel-/Ermittlungsverfahren regelmäßigen Schwankungen.

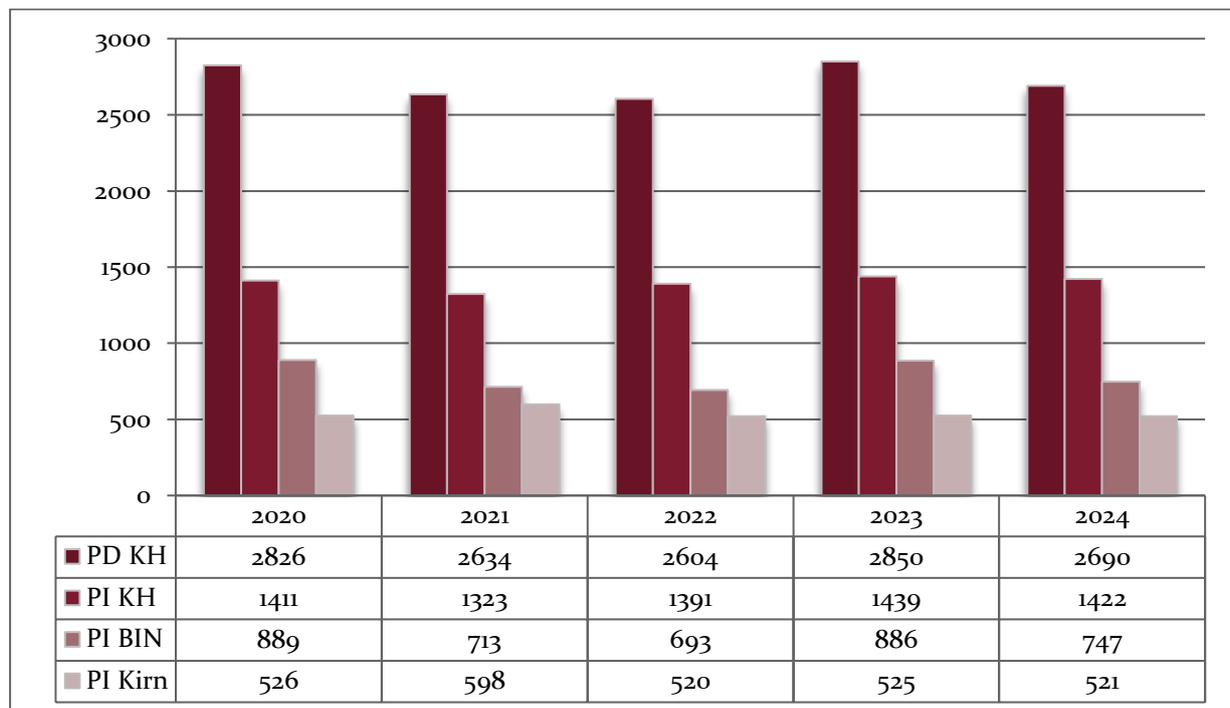
### 3.6.4 Betrug, sonstiger (518900)

Der Anstieg um 23,9 % auf 283 Fällen im Jahr 2024 führt im Langzeitvergleich zum höchsten Wert. Als Erklärungsansatz kommt hier lediglich in Betracht, dass zunehmend nicht näher spezifizierte Tatbegehungsweisen und Modus Operandi auftreten, die sich nicht immer in das bestehende PKS-Gefüge im Bereich des § 263 StGB einordnen lassen.

Gleichwohl ist festzustellen, dass unter diesen Deliktsschlüssel insbesondere das Kriminalitätsphänomen „Call-Center-Betrug“ mit seinen Unterkategorien „Falsche Polizeibeamte“, „Enkeltrick“ und „Gewinnversprechen“ zu subsumieren ist. Im Folgenden werden diese Phänomene für die Inlandstaten dargestellt; d. h. es wurde zumindest ein Tatbeitrag hinreichend konkret im Inland festgestellt

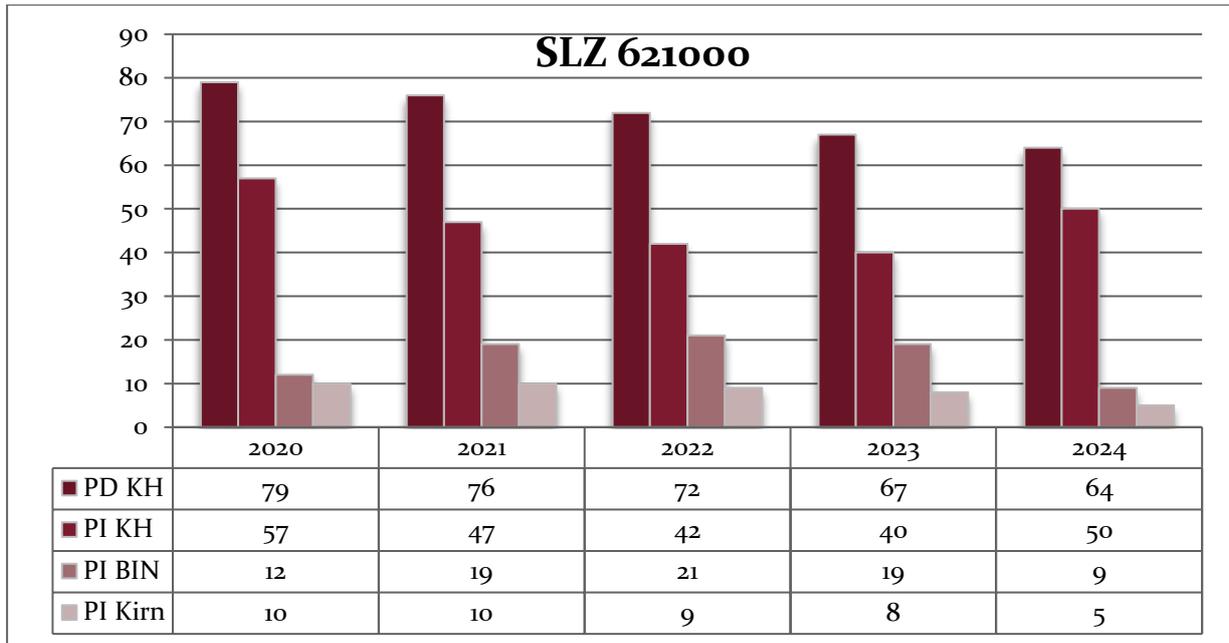
### 3.7 Sonstige Straftatbestände nach dem StGB (SLZ 600000)

Die Fallzahlen der sonstigen Straftatbestände im Zuständigkeitsbereich der PD Bad Kreuznach sanken im Vergleich zum Vorjahr um 5,6 % auf 2.690 Fälle. Die Aufklärungsquote für den Zuständigkeitsbereich der PD Bad Kreuznach fiel um 2,1 % auf 58,3 % und bewegt sich damit im Schnitt der letzten fünf Jahre.



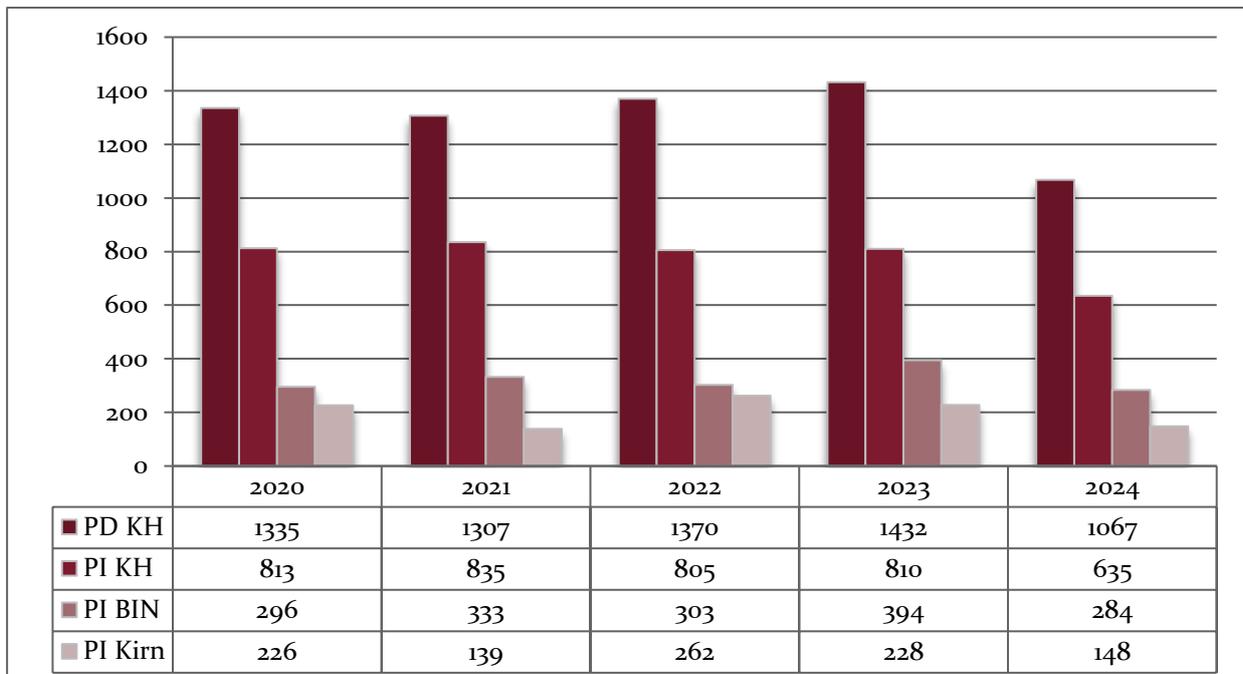
#### 3.7.1 Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt §§ 111, 113, 114, 115, 120, 121 StGB

Im Bereich der Widerstandsdelikte/tätlichen Angriffe auf Amtsträger, wie z.B. Polizeibeamte, ist gegenüber dem Vorjahr ein leichter Rückgang von 4,5 % auf 64 Fälle festzustellen. Die Fallzahlen bewegen sich auf dem geringsten Wert im Fünfjahresvergleich. Die Aufklärungsquote in dem genannten Deliktsbereich liegt gegenüber dem Vorjahr gleichbleibend bei 100 %.



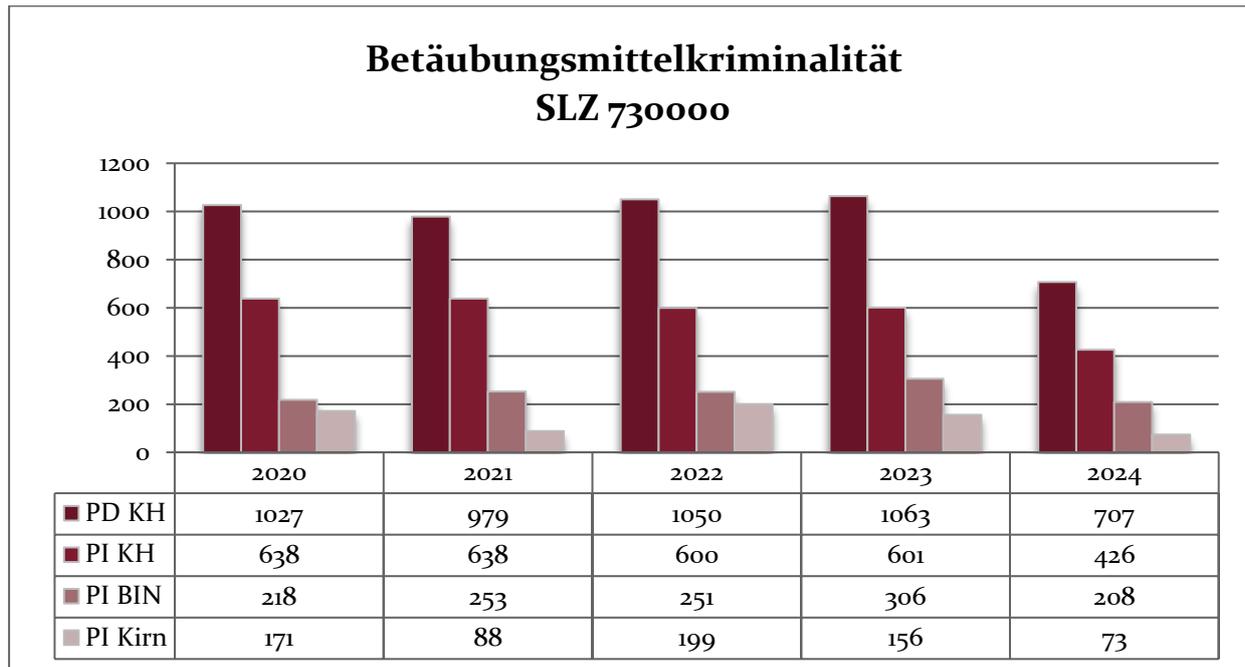
### 3.8 Strafrechtliche Nebengesetze (SLZ 700000)

Die Zahl der Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze fiel im fünfjahresvergleich auf den niedrigsten Wert, welche sich vor allem durch einen Rückgang im Bereich der Rauschgiftkriminalität wegen der Cannabislegalisierung erklären lässt.



### 3.8.1 Betäubungsmittelkriminalität

Bei der Statistik zur Betäubungsmittelkriminalität ist immer zu berücksichtigen, dass es sich um Kontrollkriminalität handelt, die nur sehr selten durch Bürgerinnen und Bürger angezeigt wird. Die Statistik spiegelt daher die Intensität, mit der sich die Polizei diesem Kriminalitätsfeld widmet.

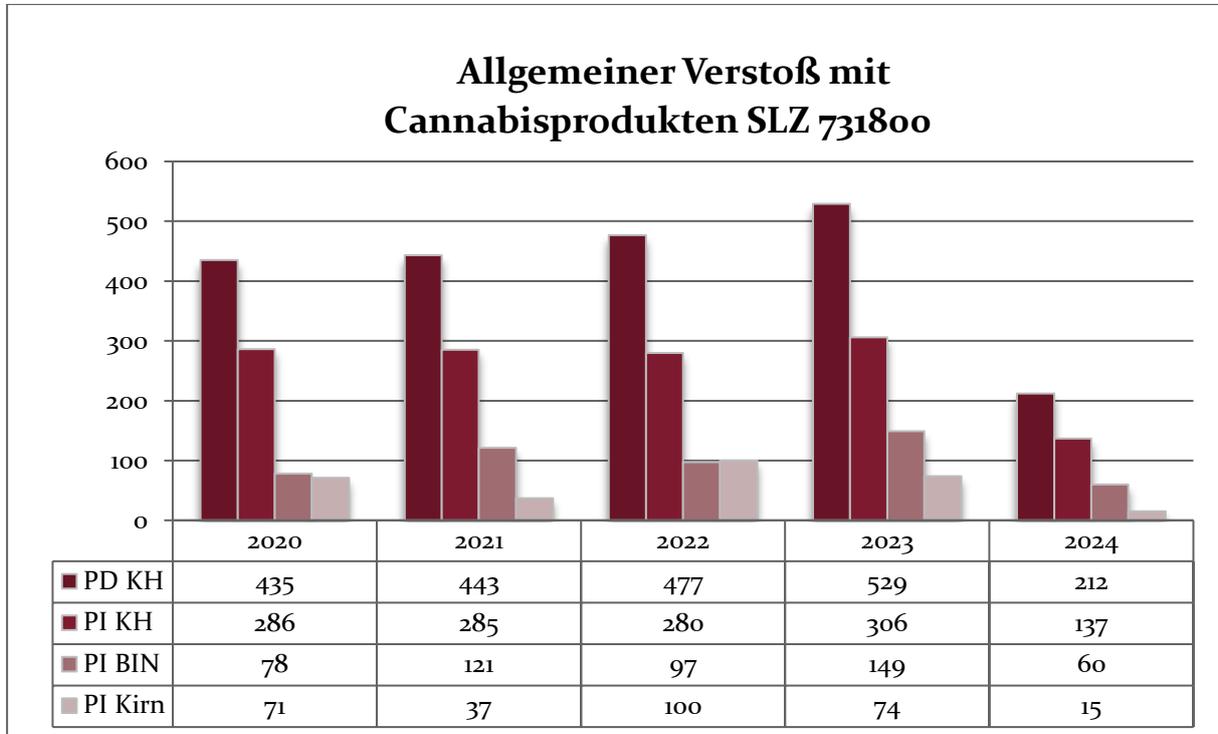


Die weiterhin hohen Fallzahlen und die erfolgreiche Aufklärungsquote sind im Wesentlichen auf die Häufigkeit der offenen und verdeckten Kontrollmaßnahmen und den damit einhergehenden Ermittlungen seitens der Inspektionen innerhalb der PD Bad Kreuznach zurückzuführen.

Die Fallzahlen bei den Rauschgiftdelikten sank direktionsweit gegenüber dem Jahr 2023 um 356 Fälle (-33,5 %) auf 707 Fälle auf ein Langzeitminimum. Dieses lässt sich im Wesentlichen durch die Cannabislegalisierung im Jahr 2024 erklären.

### 3.8.1.1 Verstöße mit Cannabisprodukten

Wie zu erwarten sind die Fallzahlen bei Verstößen mit Cannabisprodukten aufgrund der Legalisierung zum 01.04.2024 rückläufig.



### 3.8.1.2 Unerlaubter Handel und Schmuggel mit Cannabisprodukten

SLZ 732800	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2024	2023	Verän.	in %	AQ 2024	AQ 2023	AQ Verän.
PD KH	33	89	- 56	- 62,9	90,9%	91,0%	- 0,1

## Zusammenfassung

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Kriminalitätsbelastung im Zuständigkeitsbereich der PD Bad Kreuznach im Berichtsjahr 2024 wieder merklich reduziert werden konnte.

So ist die Häufigkeitszahl der PD Bad Kreuznach, welche die Kriminalitätsbelastung je 100.000 Einwohner beschreibt, auf 5.103 gesunken und bewegt sich damit unter der Häufigkeitszahl des Polizeipräsidiums Mainz (5.256). Mit Ausnahme der beiden Pandemiejahre handelt es sich um den niedrigsten Wert im Zehn-Jahresvergleich.

Hieraus ist abzuleiten, dass die Städte und Gemeinden, welche im Zuständigkeitsbereich der PD Bad Kreuznach liegen, im Vergleich zum gesamten Polizeipräsidium Mainz unterdurchschnittlich im Kriminalitätsaufkommen belastet sind.

Diese positive Entwicklung der regionalen Sicherheitslage, welche sich im Langzeitverlauf abbildet, ist auch auf

- die polizeiliche Präsenz im öffentlichen Raum,
- die intensiven Ermittlungsmaßnahmen,
- die polizeiliche Präventionsarbeit und
- die Öffentlichkeitsarbeit

der Dienststellen im Zuständigkeitsbereich der PD Bad Kreuznach zurückzuführen.

Gleichwohl einige Deliktsfelder, wie z.B. Sexualdelikte oder die Rohheitsdelikte, in ihrer Fallzahl anstiegen, begegnen die Dienststellen der PD Bad Kreuznach dieser Entwicklung mit stets angepassten Bekämpfungsstrategien.

Im Lichte dieser strategischen Ausrichtungen kommt der Bekämpfungsstrategie von sogenannten Mehrfach- und Intensivtäter (sie begehen in kurzen Zeiträumen eine Vielzahl von Straftaten) eine besondere Rolle zu. Mittels täterorientierter Ermittlungen und sich anschließender konsequenter Strafverfolgung konnten erneut bei der Kriminalinspektion Bad Kreuznach Erfolge erzielt und handelnde Personen mit polizeilichen Maßnahmen und strafrechtlichen Sanktionen belegt werden.

Diesbezüglich werden die Dienststellen weiterhin darauf hinwirken, die kriminellen Aktivitäten erkannter Täter schnellstmöglich einzudämmen und das Sicherheitsgefühl in

der Bevölkerung zu stärken. Im Berichtsjahr 2024 befanden sich 18 MIT`ler in der Sachbearbeitung bei der Kriminalinspektion Bad Kreuznach / K 44). 8 dieser 18 wurden 2024 neu in das Programm aufgenommen.

Abschließend bleibt festzustellen, dass sich die Kriminalitätsbelastung innerhalb des Zuständigkeitsbereichs der PD Bad Kreuznach bereits seit mehreren Jahren stetig positiv entwickelt.

Uwe Thome

Kriminaldirektor